

Aktion Martinusmantel für arbeitslose Menschen

www.martinusmantel.de



Die Aktion Martinusmantel orientiert sich am heiligen Martin von Tours und an der katholischen Soziallehre. Sie fördert Beschäftigungs- und Integrationsmaßnahmen für erwerbslose Menschen. Immer am Martinstag bittet Bischof Dr. Gebhard Fürst um solidarische Spenden für die Projekte. Über deren Förderung entscheidet ein Vergabeausschuss mit Fachleuten aus Sozialarbeit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Kirche unter dem Vorsitz von Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm nach transparenten Richtlinien des Diözesanverwaltungsrats.

Mehr Langzeitarbeitslose durch Pandemie

Der Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg hat den Corona-Stresstest leidlich überstanden, die Pandemiefolgen waren Ende 2021 teils schon wieder ausgegübelt. Im Dezember lag die Arbeitslosenzahl mit 212.300 nur 5,7% über dem Stand vom Dezember 2019 vor Ausbruch der Pandemie. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass einzelne Personengruppen deutlich härter getroffen wurden – vor allem arbeitsmarktferne, langzeitarbeitslose Menschen, die besondere Unterstützung auf dem Weg in Beschäftigung brauchen. Ihre Zahl stieg gegenüber dem Vorkrisenniveau eklatant: Zwischen Dezember 2019 und Dezember 2021 von 49.272 auf 76.651! Eine Steigerung von 55 Prozent.

Das Auseinanderklaffen der Teilhabe-, Erwerbsarbeits- und Bildungschancen geht einher mit einer ungleichen Verteilung der gesundheitlichen und emotionalen Belastungen. Armutsbetroffene arbeitslose Menschen ziehen sich häufig aus der Gesellschaft zurück - die Not findet im Privaten und Verborgenen statt und verstärkt die Ausgrenzung. Auch Jugendliche aus ärmeren Haushalten wurden und werden durch die Pandemie weiter abgehängt.

In 17 martinusmantelgeförderten Projekten wurde dem entgegengewirkt. Jüngere Menschen wurden gezielt an Ausbildungsberufe herangeführt, ältere wurden entsprechend ihrer Vorerfahrungen und Fähigkeiten gefördert - mit großem Einsatz auch unter erschwerten Coronabedingungen.

Die Betreuung in den Maßnahmen ist oft sehr individuell und berücksichtigt die persönlichen Lebensumstände. Wo dies erforderlich ist, werden Betroffene durch aufsuchende Arbeit aus ihrer Lebenssituation abgeholt und aktiviert: der Alltag wird strukturiert, Finanzen werden geordnet, gesundheitliche Probleme angegangen, die Arbeitsfähigkeit erprobt und trainiert, um gemeinsam gute Voraussetzungen für eine gelingende Zukunft zu erarbeiten.

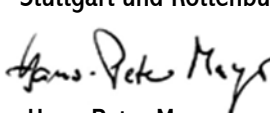
Solidarische Hilfe schafft Zukunft

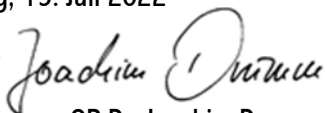
Zukunftssichernde Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit sind auch in schwierigen Zeiten durch unsere Aktion gewährleistet. Dem allgemeinen Trend folgend, waren jedoch die finanziellen Zuwendungen im Jahr 2021 weiter rückläufig. 52.748 € an Spenden und 74.998 € an Gaben bei der Martinuskollekte machten in der Summe 127.746 €, knapp 40.000 € weniger als im Vorjahr. Diese Mittel kommen den Projekten des Jahres 2022 zugute. Für die in diesem Bericht vorgestellten Projekte des Jahres 2021 wurden insgesamt 391.622 € bewilligt. Hier flossen neben Spenden und Kollekte auch 219.060 € an Mitteln der Diözese mit ein. Da die administrativen Kosten der Aktion durch das Bischöfliche Ordinariat gedeckt werden, können sämtliche Zuwendungen vollständig und ohne Abzüge der Verbesserung der Betreuungsqualität und der Integrationshilfen in den Projekten dienen. Der solidarische Beitrag zur Vorsorge und Zukunftssicherung wird wegen der getrüben Aussichten für Langzeitarbeitslose dringend gebraucht und dankbar angenommen.

Wir danken von Herzen allen Spenderinnen und Spendern für die solidarische Hilfe - jeder Euro kommt an!

Vergelt's Gott auch den Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden, im Caritasverband der Diözese und im Caritasverband für Stuttgart, bei der Sankt Elisabeth-Stiftung, der Stiftung Sankt Franziskus, der Stiftung Haus Lindenhof, der Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung, im Stadtdekanat Stuttgart und in der Diözesanverwaltung, die unsere Spendenaktion alljährlich mit unterstützen.

Stuttgart und Rottenburg, 15. Juli 2022


Hans-Peter Mayer
Geschäftsführer


OR Dr. Joachim Drumm
Vergabeausschuss

Geförderte Projekte

Bewilligte Förderzuschüsse für das Jahr 2021

MiA – Menschen in Arbeit, Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb

Projekt 17-09-02, Förderung 30.000 €

Im Berichtsjahr wurden 82 langzeitarbeitslose Teilnehmende in Arbeitsgelegenheiten (AGH) betreut. 13 davon konnten in Arbeit und Ausbildung vermittelt werden, sieben in weiterführende Maßnahmen. Die durch das Job-Center grundfinanzierten AGH bieten zwar eine Tagesstruktur, vermitteln Schlüsselqualifikationen und Arbeitspraxis, doch zeigte sich, dass darüber hinaus eine Intensivbetreuung mit speziellen Einzel- und Gruppenangeboten erforderlich ist, um Menschen mit Vermittlungshemmnissen Entwicklungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Hierin liegt die Stärke und der Mehrwert des Projekts.

Sozialpädagogische Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Projekt 17-09-04, Förderung 17.500 €

Die sozialpädagogische Begleitung erstreckte sich auf mehrere Projekte mit arbeitslosen Menschen. Sie war sehr individuell gestaltet, da es sich um heterogene, mit vielfachen sozialen und gesundheitlichen Problemen belastete Personen handelte. Während zeitweiser Schließungsphasen aufgrund der Coronapandemie 2021 wurde komplett auf telefonische Beratung umgestellt. Im Mittelpunkt stand die Förderung von Fähigkeiten für eine gelingende Lebensgestaltung und berufliche Integration sowie der Abbau von (Zukunfts-)Ängsten. 2021 konnten 19 Teilnehmende von dem Unterstützungsangebot profitieren. Hauptthemen waren gesundheitliche Probleme, Suchtmittelkonsum, finanzielle Nöte und fehlende berufliche Perspektiven. Ein Teilnehmender wurde in Arbeit vermittelt; als weiterer Erfolg zählt, dass niemand die Maßnahme abbrach.

Teilhabe am Arbeitsleben. Coaching und Begleitung im Fairkauf Friedrichshafen

Allein im Jahr 2021 erhielten trotz widriger Umstände mehr als 350 arbeitslose Menschen in 17 geförderten Beschäftigungsprojekten persönlichen Beistand und kompetente Begleitung auf dem Weg zu einer qualifizierten Ausbildung und Arbeit.

Bischof Dr. Gebhard Fürst



Caritas Bodensee-Oberschwaben

Projekt 18-03-01, Förderung 28.800 €

Der Sozialbetrieb Fairkauf dient der Beschäftigung und Eingliederung arbeitsloser Menschen. Zusätzlich zur tätigkeitsbezogenen Anleitung und Betreuung wurde durch die Martinusmantel-Förderung erreicht, die Tagesstruktur von sieben Teilnehmenden und sechs Sozialstundenleistenden zu stabilisieren sowie ihre Arbeitsmotivation und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Leider beeinträchtigten vorübergehende Corona-Schließungen die Arbeit und das wirtschaftliche Ergebnis aufs Neue.

SECONTIQUE Kleiderboutique & Nähwerkstatt in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und Aktion Hoffnung DRS

Projekt 18-09-02, Förderung 30.000 €

Die erfolgreiche Boutique wird koordiniert durch eine Bekleidungs- und Textilingenieurin und begleitet durch eine Sozialpädagogin. Besonderer Wert liegt auf der Nachhaltigkeit der Secondhand- und Upcycling-Produkte, die unter der Marke "Einzigware" vertrieben werden.



Im Berichtsjahr wirkten 11 arbeitslose und 16 ehrenamtliche Frauen und Männer mit. Im Rahmen der deutschen Aktionstage der Nachhaltigkeit wurden Zero-Waste-Artikel vergünstigt angeboten, um die Kund*innen anzuregen, die Produkte in ihren Alltag zu integrieren.

APA Plus - Beruf mit Zukunft in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof / Kompetenzzentrum Arbeit
Projektnummer 19-03-02, Förderung 12.002 €

Im Berichtsjahr erhielten 27 Menschen mit erschwerten Bedingungen am Arbeitsmarkt die Chance, Tätigkeiten im Bereich der Altenbetreuung kennenzulernen. Je nach Neigung und Fähigkeiten, werden sie durch eine stufenweise Vorbereitung und Praktika an Pflegehilfs- und Pflegeberufe herangeführt bis hin zur qualifizierten Fachausbildung. Ein Teilnehmender unter 11 weiteren konnte nach siebenjährigem ALG II-Bezug die Chance einer Ausbildung ergreifen. 4 TN schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab, 3 konnten in sozialversicherte Arbeit vermittelt werden. Das Projekt kooperiert erfolgreich mit 30 Altenpflegeeinrichtungen und 5 Berufsfachschulen.

Martinus für Langzeitarbeitslose in Schwäbisch Gmünd

KAB - Kath. Arbeitnehmerbewegung DRS & JuFuN e.V.
Projektnummer 19-09-01, Förderung 25.000 €

Im Werkhof finden rund 40 Menschen mit schwierigen Biografien (Obdachlosigkeit, Verschuldung, Suchterkrankungen, Straffälligkeit etc.) einen Bezugspunkt ("Heimat"). Gemeinsame Mahlzeiten motivieren zum Kommen, Handwerkliche Tätigkeiten in der Nachbarschaftshilfe und in der Landschaftspflege strukturieren den Tag. Wichtiger: Die Arbeit im Sozialbetrieb ermöglicht Erfahrungen von Gemeinschaft, des Gebrauchtwerdens, des Sinnlich-machens, der Wertschätzung - sei es durch die geringfügige Entlohnung oder durch die Anerkennung und den Dank der Kunden für die geleistete Arbeit. Auch sagen können "Ich arbeite" ist von unschätzbarem Wert. Manchmal, in seltenen Fällen, gelingt der Sprung in reguläre Arbeit. In der begleitenden Sozialbetreuung wird versucht, Alltagshindernisse nebst Ämter- und Gerichtsangelegenheiten sowie gesundheitliche und soziale Einschränkungen aus dem Weg zu räumen und das Leben in eine geregelte Spur zu bringen.

Stromsparmcheck Aktiv in Stuttgart, Rems-Murr-Kreis, Ostalbkreis und Heidenheim, Tuttlingen, Zollernalbkreis

Caritasverbände gesamt 53.250 €, davon
Stuttgart: 19-09-04 17.250 €
Regionen: 19-09-5a 5.000 € 19-09-5b 15.000 €
19-09-5c 9.000 € 19-09-5d 7.000 €

Leider musste das Stromsparmcheck-Projekt in Stuttgart aus wirtschaftlichen Gründen im August beendet werden. Sieben Teilnehmende und drei Ehrenamtliche waren bis zuletzt hoch motiviert im Einsatz. Ein TN fand eine Ar-

beitsstelle auf dem Arbeitsmarkt, ein anderer wechselte zum SSC Waiblingen. An den verbliebenen Standorten waren rund 30 arbeitslose Teilnehmende als Stromsparmhelfer für einkommensschwache Haushalte tätig. Weil auch im zweiten Corona-Jahr Hausbesuche bei Kunden nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurde die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.



Sozialpädagogisch-integrative Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Göppingen

Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH
Projektnummer 20-03-01, Förderung 36.000 €

Bei der SAB gGmbH werden langzeitarbeitslose Menschen in den Arbeitsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Hofcafé, Catering, Hauswirtschaft und Fahrradwerkstatt über praktisches Tun wieder an die Arbeitswelt herangeführt. Viele Teilnehmende blicken auf Krankheiten im körperlichen und seelischen Bereich zurück oder haben Schicksalsschläge erlitten. Eine durch die Aktion Martinusmantel geförderte sozialpädagogische Betreuung kümmerte sich um die Anliegen der Menschen im Hinblick auf ihre Beschäftigungsfähigkeit. Im Jahr 2021 wurden intensive Vermittlungsbemühungen für 33 Teilnehmende unternommen, insgesamt wurden in den verschiedenen Arbeitsbereichen 60 Personen betreut.

JuNa-B Jugend im Naturschutz und Beruf in Winnenden

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Projektnummer 20-03-02, Förderung 30.000 €

Am Naturschutzschutz und an Grundkenntnissen im Garten- und Landschaftsbau interessierte junge Menschen erhalten bei JuNa-B fachliche Anleitung zu:

- Bodenbearbeitung und Bodenpflege
- Arbeiten mit und an der Pflanze
- Pflanzenschutz
- Gesetzschriften zum Landschaftsschutz
- Obst- und Beerenernte und deren Aufbereitung
- Anwendung verschiedener Werkzeuge
- Bedienung, Pflege, Wartung von Maschinen/Geräten
- Bau von Trockenmauern
- Arbeitssicherheitsvorschriften

So können die Jugendlichen ausprobieren, ob ein Ausbildungsberuf in diesem Bereich in Frage käme.

STEP 2 Stabilisierung, Teilhabe und Perspektiven im Gebrauchtwarenhaus Da Capo in Reutlingen

Arbeiterwohlfahrt Reutlingen & Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 20-09-01, Förderung 15.570 €

Das Gemeinschaftsunternehmen von AWO und Caritas beschäftigt, betreut und qualifiziert seit fast 30 Jahren langzeitarbeitslose Männer und Frauen, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Im Berichtsjahr waren es 35 Personen zwischen 20 und 63 Jahren, deren Arbeitslosigkeitsdauer von 14 Monaten bis zu über 10 Jahren reichte. Der Projektschwerpunkt lag auf der sozialpädagogischen Betreuung, die während der Corona-Pausen besondere Bedeutung erlangte - der Kontakt zu den Teilnehmenden wurde telefonisch aufrecht erhalten. Viele sehnten nach dem Lockdown die Rückkehr zur Arbeit im Kaufhaus herbei, jedoch schaffte etwa ein Drittel den Wiedereinstieg nicht mehr.

benefit - ein Gewinn für die berufliche Zukunft in Schwäbisch Gmünd

Kompetenzzentrum Arbeit der Stiftung Haus Lindenhof
Projektnummer 20-09-02, Förderung 23.500 €

Das Projekt steht Menschen mit Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt offen. 11 Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, Zugewanderte, Geflüchtete und Berufswiedereinsteiger*innen wurden begleitet. Die unterschiedlichen Ausgangslagen erforderten eine höchst individuelle Betreuung. *Benefit* verschafft Einblicke, Praktika und Arbeitserprobungen in sozialen Berufsfelder - oft "systemrelevante Berufe". Die TN werden sprachlich gefördert, erhalten Persönlichkeits- und Kompetenztrainings und werden bei der Klärung beruflicher Perspektiven unterstützt. Soziale Einrichtungen lernen ihrerseits potentielle Mitarbeitende kennen und können diese gezielt fördern.

Perspektive und Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft in Ulm und Alb-Donau-Kreis

Caritas Ulm-Alb-Donau
Projektnummer 20-09-03, Förderung 55.000 €

In mehreren Teilprojekten wurde das Ziel angestrebt, die Beschäftigungsfähigkeit arbeitsmarktfremder ALG-II-Beziehender durch Beratung, Qualifizierung und Coaching Schlüsselqualifikationen und digitale Kompetenzen aufzubauen, um die Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben zu verbessern. Im Berichtsjahr wurden rund 450 Menschen erreicht. Sie erhielten auch Unterstützung in Sachen Sozialleistungen und bei finanziellen oder sozialen Schieflagen. Ehemalige Langzeitarbeitslose wurden auch nach Aufnahme einer Beschäftigung regelmäßig betreut, um Beschäftigungsabbrüche zu vermeiden. Den einstellenden Betrieben stand ebenfalls Fachkräfte zur Seite.

Coaching / Integrationsbegleitung / sozialpädagogische Begleitung in Aalen

Caritas Ost-Württemberg
Projektnummer 21-03-01, Förderung 35.000 €

31 langzeitarbeitslose Personen haben das Angebot des Fachbereichs Berufliche Integration in Anspruch genommen. Ein bestimmendes Thema war die Corona-Krise und ihre Auswirkungen (Existenzängste, Home Schooling und Homeoffice, Isolation und psychische Belastungen). Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Abbau von Hindernissen für eine Arbeitsaufnahme bzw. die schrittweise Annäherung an den Arbeitsmarkt durch Besprechungen, Erprobungen und Trainings. Insgesamt wurden 4 Teilnehmende in den Arbeitsmarkt integriert, wovon einer als Marktleiter des Tafelladens eingestellt wurde.

"Oft liegen Vermittlungshemmnisse in Geschichten von langer Krankheit, auch Sucht, die lange nachwirken und die Persönlichkeit und Fähigkeiten verändert haben. Dazu kommen unrealistische Einschätzungen der eigenen Kompetenzen und Erwartungen an den Arbeitsmarkt. Oder das Gegenteil: Selbstzweifel und Ängste, den Anforderungen nicht gerecht zu werden ('mich will sowieso keiner mehr') hemmen die Motivation zur Stellensuche. Gelegentlich entsteht der Eindruck, dass manche Teilnehmende Angst vor dem Erfolg einer Bewerbung haben, weil dadurch Veränderungen in ein Leben kämen, mit dem man sich, wenn auch mehr schlecht als recht, irgendwie arrangiert hat. Es ist viel Geduld und Einfühlungsvermögen erforderlich..." (Aus einem Projektbericht)



aktion
martinus
mantel

Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats im Bischof-Leiprecht-Zentrum in

Stuttgart-Degerloch, koordiniert die Geschäftsstelle die Projektförderung sowie die ganzjährige Spendensammlung und die Kampagne zum Martinstag. Spenderinnen und Spender oder Maßnahmenträger erhalten hier Beratung und weitere Informationen.

Anschrift und Ansprechpartner

Bischöfliches Ordinariat DRS
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer
Postfach 700137, 70571 Stuttgart

martinusmantel@bo.drs.de
Telefon 0711 – 9791 1250

www.martinusmantel.de

Spenden: Bistum Rottenburg-Stuttgart
IBAN: DE48 6039 1310 0005 4040 02

